

## Geschäftsbericht 2017



Bilder: von Wochenendseminaren und Rügenbrückenlauf 2017 (eigene Aufnahmen der Verbandsmitglieder)

Sachbericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Landesverbandes MV im Jahr 2017  
(vorgelegt und behandelt anlässlich der 15. Mitgliederversammlung des Landesverbandes  
MV, Swinemünde, 23. Februar 2018)

**Inhalt**

	Seite
<b>1. Der in 2017 tätige Vorstand</b>	<b>3</b>
<b>2. Die Mitgliederentwicklung im Landesverband</b>	<b>3</b>
<b>3. Die Tätigkeit des Landesverbandes 2017:</b>	<b>4</b>
- Sitzungen des Vorstandes	4
- Treffen der Gruppensprecher	4
- Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Selbsthilfe	5
- Zusammenarbeit mit den Krankenkassen	5
- Morbus-Bechterew-Seminare	5
- Internet-Auftritt	5
- Verbreitung von Informationsblättern	5
- Öffentlichkeitsarbeit	6
- Mitgliederbetreuung und Ehrungen	6
- Therapeutenschulung	6
<b>4. Arbeit und Entwicklung der Gruppen</b>	<b>6</b>
<b>5. Finanzbericht 2017 (gesonderter Bericht)</b>	
<b>6. Tätigkeitsschwerpunkte aus der Sicht des Vorstandes</b>	<b>7</b>

## 1. Der in 2017 tätige Vorstand

Die Satzung sieht einen vertretungsberechtigten Vorstand von drei Mitgliedern, einen Schriftführer und bis zu vier Beisitzer sowie zwei Rechnungsprüfer vor. Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen und führte die Tätigkeit des Landesverbandes mit nachfolgender interner Aufgabenverteilung:

Vorsitzender	Gerold Ahrens, Stralsund
Stellvertreterin	Sibylle Riemann, Neubrandenburg (Gruppen- und Mitgliederbetreuung, Veranstaltungen)
Schatzmeisterin	ab Wahl 2017: Monika Dietz mit Übernahme ab 2018
Schriftführer	Ingo Bachmann, Neubrandenburg (Öffentlichkeitsarbeit)
Beisitzer	Reinhard Weylo, Wismar (Finanzen, Organisation Therapie)
Beisitzer	Reiner Senst, Neubrandenburg (Internet, Corporate Design)
Beisitzerin	Ilona Schmidt, Rostock; ab Wahl 2017: Anke Groß, Stralsund (Mitgliederbetreuung)
Beisitzerin	Anita Blumberg; Neubrandenburg (Veranstaltungen, Frauenarbeit; Öffentlichkeitsarbeit)
Rechnungsprüfer	Norbert Lüdde, Rostock
Rechnungsprüferin	Heidrun Ullrich, Neubrandenburg; ab Wahl 2017: Elisabeth Seidenkranz, Rostock; Ersatzprüferin: Elke, Beltz

Die Stelle des Schatzmeisters konnte bei der letzten Wahl 2017 besetzt werden. Neue Schatzmeisterin ist Monika Dietz, die Aufgaben werden mit dem Wechsel 2017/18 vollständig übernommen. Reinhard Weylo nahm 2017 Aufgaben im Finanzbereich in Vollmacht wahr und arbeitete Monika Dietz ein.

## 2. Die Mitgliederentwicklung im Landesverband

Zum 31.12.2016 waren im Landesverband 287 Mitglieder zu verzeichnen. Die mehrjährige Entwicklung ist nachfolgend abgebildet:

Mitglieder	31.12. 2009	01.01. 2011	01.01. 2012	31.12. 2013	31.12. 2014	01.01. 2015	01.01. 2016	31.12. 2016	31.12. 2017
<b>Gesamt</b>	<b>150</b>	<b>171</b>	<b>213</b>	<b>287</b>	<b>265</b>	<b>259</b>	<b>265</b>	<b>287</b>	<b>282</b>
Weiblich	66	82	106	163	146	146	152	164	171
Männlich	79	85	95	121	116	110	110	120	106
Institutionell	5	4	2	3	5	3	3	3	5

Der aktuelle Trend ist leicht rückläufig, bei -5 Mitgliedern im Vergleich zum 31.12.2016. Dabei gibt es Rückgänge bei den männlichen (-14) und Zuwächse bei den weiblichen (+7) und institutionellen (+2) Mitgliedern. Die Mitgliederzahl je 1.000 Einwohner (0,19) liegt im Bundesverbandsdurchschnitt. Angesichts von rd. 1 % Betroffenenanteil in der Bevölkerung (sind 10 je 1.000 Einwohner) und rd. 25 % mit gesicherter Diagnose (sind 2,5 je 1.000) ist die *Mitgliederzahl gemessen an den diagnostizierten Betroffenen* mit weniger als 1/10 allerdings – wie im Bundesdurchschnitt – niedrig. Die aktuelle Mitgliederzahl liegt bei 264.

Der Altersdurchschnitt liegt bei über 62. Die Altersverteilung ist Anfang 2018 wie folgt\*:

20-30 J. = 2 Mitglieder  
 31-40 J. = 10 Mitglieder  
 41-50 J. = 22 Mitglieder  
 51-60 J. = 60 Mitglieder  
 61-70 J. = 84 Mitglieder  
 71-80 J. = 65 Mitglieder  
 81-90 J. = 16 Mitglieder

\*) Einige Mitglieder haben ihr Geburtsdatum nicht angegeben.

Im Verhältnis zur Teilnehmerzahl an den Therapieangeboten ist die Mitgliederanzahl steigend und nur noch leicht unterproportional. Der DVMB-Mitgliederanteil ist in den Therapiegruppen unterschiedlich. Im Zuge der Umsetzung der Gruppen-Richtlinie wird beachtet, dass nicht vorrangig Mitglieder allein unter dem Kriterium der Therapiefortführung geworben werden. Ziel ist vielmehr, dass von Morbus Bechterew und artverwandten Erkrankungen Betroffene vor allem aus Gründen der Selbsthilfe Betroffener Mitglied werden.

### **3. Die Tätigkeit des Landesverbandes 2017**

Es wird zur Tätigkeit des Vereins und Vorstandes von Januar bis Dezember 2017 berichtet:

#### **Sitzungen des Vorstandes**

Im Zeitraum fanden die Vorstandssitzungen Nr. 60 bis 63, somit 4 Sitzungen statt. Sie dienten der Festlegung von inhaltlichen Schwerpunkten und der Organisation dieser Aufgaben im Verband. Im Mittelpunkt stehen unverändert:

- der Aufbau neuer und die Stabilisierung der Gruppen,
- die Stärkung des Selbsthilfecharakters in der Verbands- und Gruppenarbeit und
- die Stärkung der Öffentlichkeits- und Betroffenenarbeit,
- die Organisation der Therapiedurchführung und -abrechnung.

Mit fünf von acht Mitgliedern im Vorstand ist die Gruppe Neubrandenburg stark vertreten. Es ist jedoch wünschenswert, dass im Vorstand ein breiteres Spektrum von Mitgliedern aus den Gruppen des Landesverbands präsent wäre. Der Vorstand hat begonnen, sich in den Sitzungen mit Aktiven aus einzelnen Gruppen zu beraten. Eine besondere Aufmerksamkeit des Vorstands erlangte die Mitgliederversammlung 2017 der Gruppe Stralsund, anlässlich derer es zur Neuwahl des Gruppenaktivs kam.

Aufbauend auf den guten Erfahrungen mit Aktionen in der Vergangenheit gilt es, künftig weitere, möglichst auch landes- oder auch bundesweite Öffentlichkeitsaktionen der DVMB-Gruppen ins Auge zu fassen.

#### **Treffen der Gruppensprecher**

Beim 15. Treffen (Januar 2017) waren alle Gruppen vertreten. Positiv ist zu verzeichnen, dass alle Gruppen, so auch die aus Demmin, Grabow, Parchim und Rügen, über teils neue, motivierte Gruppensprecher verfügen. Aus den zwei Gruppen Stralsund und Neubrandenburg nahmen auch die Leiter einzelner Therapiegruppen an der Schulung teil.

Inhalte des Treffens waren: Gruppenleitung und Gruppenentwicklung; Teambildung; organisatorische Grundlagen des DVMB-Netzwerks; Führung der Gruppenfinanzen und Organisation des Funktionstrainings; Datenschutz.

Bei der Umsetzung der Gruppen-Richtlinie bestehen deutliche Erfolge. Es gelingt, die Selbsthilfearbeit umzuorientieren nach dem Leitmotiv „Klasse statt Masse“ – die Therapiegruppe als kleinste Einheit der Selbsthilfe.

Die neueren Gruppen in der Seenplatte (Neustrelitz-Mirow) und auf der Insel Rügen haben sich als eigenständige Gruppen gut entwickelt. In einigen Regionen wird der Aufbau einer Betroffenengruppe mit Durchführung von Informationsveranstaltungen weiter versucht (insbesondere Greifswald, Güstrow, ev. Schwerin).

### **Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Selbsthilfe**

Der Landesverband ist Mitglied der Selbsthilfe Mecklenburg-Vorpommern e.V. und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Er nutzt die Möglichkeit, die Interessen des Verbandes gegenüber den Krankenkassen, Rententrägern und staatlichen und behördlichen Organisationen durchzusetzen. Lokal ist eine enge Einbindung in die Arbeit der örtlichen Kontaktstellen für Selbsthilfe (KISS) wichtig und wird tlw. erfolgreich praktiziert.

### **Morbus-Bechterew-Seminare**

2017 fanden zwei Wochenendseminare statt – im März in Warnemünde und im September in Schwarzenhof/Müritznationalpark. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und boten ein vielfältiges Programm mit Therapie, Sport, Vortrag, Information und Geselligkeit. Besondere Aufmerksamkeit erlangten die angebotenen Vorträge (Rheumatologe Prof. Dr. Martin Keyser; Optometristin Maren Schuster).

2017 fand auf Initiative von Anita Blumberg und Sibylle Riemann ein weiteres Treffen für Frauen mit Morbus Bechterew statt. Das Wochenendseminar in Prillwitz bei Neubrandenburg zum Thema „Sammeln und verarbeiten von Kräutern – die Heilkräfte der Natur nutzen“ war gut besucht und inhaltlich sowie organisatorisch überaus gelungen. Anita Blumberg vertritt den Landesverband im DVMB-Netzwerk der Frauenbeauftragten. 2017 fand ein zentrales Arbeitstreffen statt.

Überaus gelungen war ebenso das 2. Familiensportfest für Betroffene und ihre Angehörige, vor allem auch Kinder, am Standort Hinterste Mühle bei Neubrandenburg. Künftig soll auch ein Treffen für jüngere Menschen mit Morbus Bechterew (Betroffene bis 40) angeboten werden. Dafür ist unverändert ein Ansprechpartner im Landesverband zu finden.

### **Internet-Auftritt**

Reiner Senst betreut die Internet-Seite des Landesverbandes. Sie soll organisierten und den (noch) nicht organisierten Betroffenen Zugang zu Informationen und Hilfe bieten und ebenso öffentlichen Institutionen Auskünfte über unseren Verband geben.

Die Seite ist als Internetauftritt im bundesweiten Corporate Design der DVMB gestaltet. Damit wird ein sogenanntes Content-Management-System (CMS) eingeführt – wichtig für die künftige Nutzung und Pflege durch die Gruppen im Lande. Es sind Gruppenredakteure zu finden und zu schulen, welche Reiner Senst zur inhaltlichen Gestaltung der Webseite regelmäßig zuarbeiten.

### **Verbreitung von Informationsblättern**

Als wichtiges Mittel zur Information Betroffener und Angehöriger dient ein eigenes Faltblatt zu Morbus Bechterew in gefälliger Aufmachung und großer Stückzahl. Dieses wurde auf Anregung des Netzwerks Öffentlichkeitsarbeit neu gestaltet. Auf dieser Grundlage wurden auch

Faltblätter der Gruppen hergestellt. Zu speziellen Themen wie Junge Bechterewler, Frauen mit Morbus Bechterew, Tipps für den Arztbesuch, 5 Schritte zum Funktionstraining etc. werden die Informationsblätter des Bundesverbandes genutzt oder auch eigene Faltblätter des Landesverbandes nachgefertigt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Wichtiges Anliegen des Verbandes ist es, noch mehr Betroffene zu erreichen und über spezifische Belange des Krankheitsbildes und die Selbsthilfeangebote zu informieren. Aber auch die Öffentlichkeit, Sozialkassen und Behörden gilt es für die Belange Betroffener zu sensibilisieren. Ziel ist es, die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew, den Landesverband MV und seine Gruppen bekannter und wirksam Werbung für eine DVMB-Mitgliedschaft zu machen.

Eine öffentlichkeitswirksame Aktion des Landesverbands, wie 2013 oder 2015, fand im vergangenen Jahr nicht statt. Die Gruppe Stralsund beteiligte sich an der großen städtischen Aktion „Rügenbrückenlauf“, auch mit einem Informationsstand.

Der Landesverband ist im Einleger „Neue Bundesländer“ des MB-Journals seit dem Heft März 2008 regelmäßig vertreten.

Der Verband und die örtlichen Gruppen präsentieren sich zu Selbsthilfetagen und Gesundheitsmessen. Für diese Auftritte verfügt der Landesverband über einen Ausstellungsstand. Mehrere Mitglieder besuchten im Jahre 2017 wiederum die spezielle Referentenschulung des Bundesverbandes. Ingo Bachmann ist Vertreter im Netzwerk Öffentlichkeitsarbeit der DVMB, welches sich 2017 zweimal traf.

### **Mitgliederbetreuung und Ehrungen**

Die Mitgliederbetreuung ist dem Landesverband ein besonderes Anliegen. Dank des Engagements von Ilona Schmidt, Sibylle Riemann und ab 2017 Anke Groß ist es möglich, Mitglieder-Rundbriefe zu organisatorischen und inhaltlichen Fragen zu verbreiten, für Betroffene telefonisch ansprechbar zu sein, brieflich und telefonisch Kontakt zu den Mitgliedern zu pflegen und für viele Fragen, darunter auch sehr persönliche, zur Verfügung zu stehen.

Eine Ehrung mit der Ehrennadel in Bronze für das ehrenamtliche Engagement innerhalb der DVMB erhielt 2017 Ilona Schmidt.

### **Therapeutenschulung**

Der Landesverband organisierte letztmalig 2016 eine Therapeutenschulung, für 2018 ist eine weitere Schulung geplant. Die Qualität der Schulungen wird durch das Aufgreifen der Anregungen der Gruppentherapeuten weiter verbessert. Neben Fachvorträgen können auch Betroffenenvorträge aus den eigenen Reihen angeboten werden.

## **4. Arbeit und Entwicklung der Gruppen**

Im Land bestehen 9 aktive Selbsthilfegruppen und einige regionale Ansprechpartner (Greifswald, Schwerin, Uecker-Randow). In den Regionen Güstrow-Waren, Greifswald-Usedom, Uecker-Randow und West-Mecklenburg gibt es, trotz etlicher Einzelmitglieder, bislang keine Gruppenaktivitäten der DVMB. Einzelne Betroffene nehmen Therapie- und Selbsthilfeangebote der Deutschen Rheuma-Liga wahr.

Inhalte der Gruppenarbeit sind: Therapieangebote, regionale bzw. örtliche Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, oft auch im Rahmen der örtlichen Kontakt- und Informationsstellen

für Selbsthilfe (KISS), Gruppenausflüge, Messebeteiligungen, kulturelle, sportliche und gesellige Veranstaltungen u. a.

Im Jahre 2017 wurde in den neun Selbsthilfegruppen des Landesverbandes Funktionstraining angeboten. Dazu stehen an drei Standorten auch mehrere Therapiegruppen zur Verfügung. An der nicht wenig aufwendigen Organisation dieser Angebote haben insbesondere die Gruppensprecher und weitere Aktive einen hohen Anteil.

Durch die zentrale Erfassung aller Verordnungen im Landesverband zeigt sich eine deutliche Entlastung der Gruppensprecher, die Ordnungsmäßigkeit bei Erfassung und Abrechnung an die Leistungsträger ist gegeben. Die Zusammenarbeit mit dem Schweriner Rechenzentrum für Heilberufe ist gut. Reklamationen halten sich in Grenzen. Weiterhin hat es sich als richtig erwiesen darauf zu setzen, dass in den Therapiegruppen ein fester, kompetenter Ansprechpartner für die Teilnehmer vorhanden ist. Seit März 2016 ist die Durchführung von Funktionstraining in den Gruppen für Selbstzahler neu geregelt. Verbesserungswürdig ist die Teilnahme am Lastschriftverfahren, es sollte 2018 in den Gruppen durchgesetzt werden.

### Übersicht der Gruppenverteilung Funktionstraining (Stand 01.02.2018)

Standort	Selbsthilfe - Gruppen		Therapie - Gruppen		Anzahl gültiger FT-Verordnungen	Entw. zum Vorjahr
	Nr.	Anzahl	Anzahl	Nummer		
Parchim	002	1	2	201 - 202	18	0
Grabow	003	1	1	301	26	0
Rostock	006	1	1	601	12	- 9
Wismar	008	1	1	801	12	- 2
Neubrandenburg	009	1	3	901 - 903	32	0
Stralsund	010	1	6	1003 – 1005 & 1007 - 1009	62	- 34
Demmin	011	1	1	1101	9	+ 1
Seenplatte	012	1	1	1201	6	- 5
Rügen	015	1	1	1504	11	+ 2
<b>Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>17</b>		<b>242</b>	

## 5. Finanzbericht 2017

Der Finanzbericht ist als nichtöffentlicher Berichtsteil gesondert verfasst.

## 6. Tätigkeitsschwerpunkte aus der Sicht des Vorstandes

Grundlage der Arbeit ist das Positionspapier des Bundesverbandes, beschlossen auf der Bundesdelegiertenkonferenz 2008. Der Vorstand sieht für die künftige Tätigkeit die nachfolgenden inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkte:

- Ausbau und Erhalt der Therapieangebote auf der Grundlage von vorrangig Funktionstraining, aber auch Heilmittelanwendung und privater Finanzierung
- Stärkung der Mitgliederbasis des Landesverbandes, Werbung für die DVMB insbesondere auch unter jüngeren Betroffenen, Anhebung des Status eines DVMB-Mitglieds, Verbesserung der Mitgliederbetreuung
- Breitere Einbeziehung der Mitglieder in die inhaltliche Arbeit

- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit über die Medien (Presse, Internet, Rundbriefe, Kontaktstellen, Ausstellungen etc.) und durch den Ausbau eines ansprechenden Internetauftritts des Verbands und der Gruppen
- Fortführung der Weiterbildungsangebote unter Einbeziehung eines breiteren Mitgliederkreises.

Der Vorstand des Landesverbandes ermuntert alle Mitglieder, sich in diese Arbeit auf Landes- und Gruppenebene aktiv einzubringen.